

## **Was wurde vom 16.05. bis 18.05.2003 in Hannover während der „Zukunftswerkstatt-Schulschach“ der DSJ Informelles besprochen?**

Vom Freitag, den 16.05.03 abends bis Sonntag, den 18.05.03 mittags, fanden sich die Schulschachreferenten und Interessierten der Bundesländer in Hannover zu einer Zukunftswerkstatt zusammen. Das Anliegen der Zusammenkunftswerkstatt war

### **das „*Erfolgsrezept - Schulschach*“**

- Notwendige Änderungen von Abläufen und Terminen zu treffen,
- Die Bedeutung des Schulschachs für die schulische und außerschulische Entwicklung der Kinder zu definieren,
- Für Schulschach als Breitensport eine neue Zukunftsorientierung zu finden.

Unter der Vision „Schulschach 2010“ wurden sehr viele, die Entwicklung der Kinder vom Kindergarten bis zum Schulabschluss günstig beeinflussende Erkenntnisse gewonnen; wurden dem Schulschach neue Aufgaben gesteckt und Perspektiven vermittelt.

Wie wäre es, wenn **2010** jedes Kind Schach spielt, Schach spielen kann, ... und die Lehrer auch???

Es ist nicht mehr nur ein Wunsch vieler, eine fixe Idee! Nein.

Die Schulschachstiftung in Trier bietet für diese Perspektive Ausbildungen zu Schulschachpatenten an. Auch sogenannte „Multiplikatoren“ werden von ihr mit dem notwendigen Wissen gerüstet, damit diese in den Ländern den Schulschachreferenten hilfreich zur Seite stehen können. Es gilt die Bewältigung eines großen Berges von Aufgaben nun anzupacken! Dieses Patent, diese Aufgabe können schachspielende Hausfrauen, Lehrer aller Schulstufen, Schachtrainer, Schachübungsgruppenleiter, Studenten, Oberstufenschüler erwerben.

Welcher „B“- , welcher „C“ Trainer möchte sich verändern, sucht eine Möglichkeit der erwerblichen Selbständigkeit? Erfolgreiche Beispiele gibt es in Deutschland. Liebe Schachfreunde, Ihr alle, die Ihr Euch in dieser großen Auflistung irgendwo zugeordnet findet, seid aufgerufen >>>> vermittelt Euer Wissen, Euer Können im Königsspiel unserer nachrückenden Generation! In einem bisher noch nicht in diesem Umfang gehalten

Ausmaß des Breitensports könnten wir uns alle bald wieder finden.

Viele Helfer / Lehrmeister werden gebraucht.

Schafft den Kindern eine neue, ihre Entwicklung auf jeden Fall fördernden Breitensport; den Vereinen eine neue breite Basis für doch so notwendige Nachwuchsspieler.

**Gemeinsamkeit** zwischen *Schule und Schachspiel, Eltern / Kindern und Schachspiel* werden sich ganz neu entwickeln.

Welche *Eltern* haben Angst vor dem plötzlich neuen Interesse ihres Schützlings, können ihm nicht mehr folgen?

Eine sehr übersichtliche Literatur, einfach zu begreifen, von allen die es möchten, nachzuvollziehen wird ab sofort zu einem sehr günstigen Preis bereitgestellt sein.

(Interessenten können sich direkt an den Schulschachreferenten unseres Jugendschachbund Sachsen:

[schulschach@jugendschachbund-sachsen.de](mailto:schulschach@jugendschachbund-sachsen.de) wenden.)

Die Teilnehmerzahl an Mannschaften zu den Deutschen Schulschachmeisterschaften wurde auf ein vernünftiges Maß gebracht (20 bis 22 Mannschaften). Pro Land der Landessieger. Ländern mit sehr guter, also besonders hoher Teilnehmerzahl an aktiven Schulmannschaften ist die Möglichkeit eines weiteren Platzes in Aussicht gestellt.

Der Terminkalender wird übersichtlicher:

- zweites Wochenende im Mai = Deutsche Schulschachmeisterschaft (mit der Ausnahme, dass Pfingsten darauf fällt).
- Ende April melden bereits die Länder ihre qualifizierten Mannschaften namentlich mit Brettplätzen.

Neue Bewertungen bei der Teilnahme von Vereinsspielern mit DWZ wurden festgelegt, damit keine Schule um den Erfolg ihrer Mannschaft bangen muss. Ein neuer Ausschreibungsmodus ab 2004 wird rechtzeitig allen zur Kenntnis gelangen.

***Aufgerufen sind alle Schulen unsere Freistaates, lernt den Kinder Schach, gebt den Kindern die Möglichkeit Schach zu spielen!!!***

**Wolfgang G a s c h**  
*Schulschachreferent Sachsen*

Juni 2003